



**Ursula Groden-Kranich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Brief aus Berlin**

Ausgabe 03/2014

Berlin, den 14. Februar 2014

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

der Start in meine Berliner Woche begann bereits am Sonntag; schon am Mainzer Bahnhof durfte ich meine erste Besuchergruppe politisch interessierter Bürger aus meinem Wahlkreis begrüßen.

Um den Menschen aus der Heimat die politische Arbeit in Berlin näher zu bringen, steht jedem Bundestagsabgeordneten ein gewisses Kontingent an Besucherplätzen zur Verfügung. Den Start machten 40 Damen und Herren der Hechtsheimer Pfarrei, mit denen ich mich von Mainz aus gemeinsam auf den Weg nach Berlin machte.

Der eigentliche Beginn in die Woche für mich und meine Besucher war dann am Montagmorgen eine Andacht im Gebetsraum des Reichstagsgebäudes. Und auch die nächsten Tage meiner Gäste waren vollgepackt mit Stationen aus Politik und Geschichte. Neben einer Besichtigung des Reichstagsgebäudes – natürlich mit Kuppel – und des Bundeskanzleramts gab es viele weitere historisch wichtige Orte zu sehen, wie das Centrum Judaicum - eine Jüdische Synagoge, attackiert in der Reichspogromnacht - sowie die Gedenkstätte Hohenschönhausen, die ehem. zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi.

Nach drei vollgepackten Tagen Berlin ging es am Mittwochmorgen zu einem Abschlussgottesdienst in die St. Hedwigs Kathedrale. Im Anschluss an die Heilige Messe folgte ein Gespräch mit Herrn Prälat Dr. Jüsten, dem Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe in Berlin. Gegen Nachmittag traten meine Besucher den Heimweg an.

Ich danke der Gruppe ganz herzlich für den Besuch und das große Interesse und hoffe, es hat ihnen genauso viel Freude bereitet wie Informationen vermittelt!

Natürlich gab es auch wieder wichtige politische Entscheidungen:

Diese Woche erfolgte die Verteilung der Berichterstattungen im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union. Hier berichte ich künftig für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion u.a. für die Bereiche Bildung und Jugend, Kultur und Medien, den Ausschuss der Regionen und die Korruptionsbekämpfung in Institutionen. Wie erhofft, kommt es somit zu thematischen Überschneidungen mit meinen Aufgaben in den anderen Ausschüssen.

Der Donnerstag begann mit der Regierungserklärung des Bundeswirtschaftsministers zum Jahresbericht 2014 und der positiven Meldung: „Deutschlands Wirtschaft und Arbeitsmarkt sind in guter Verfassung.“

Außerdem diskutierte der Bundestag diese Woche erstmalig die Novellierung des Abgeordnetenrechts. Wichtige Themen sind dabei die rechtliche Neuregelung der Abgeordnetenbestechung und die Anpassung der Abgeordnetendiäten. Ein weiteres Thema war der Vorschlag der Koalition zur Erhöhung der parlamentarischen Kontrollrechte der Oppositionsfraktionen mit dem Ziel, der Opposition – trotz der schwachen Wahlergebnisse – weitergehende Kontrollrechte zu geben.

Diese Woche gibt's zum Abschluss meines Berichts einen Ausgetipp in Berlin: Der „Zwiebelfisch“ in Charlottenburg ist das Lieblingslokal meiner Mitarbeiterin. Ich habe diese Kultkneipe mit meinen Hechtsheimer Besuchern kennen gelernt und kann sie wärmstens empfehlen!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*